



Nr. 2. Schlafrock aus Baumwollstoff mit Sammtkragen für kleine Mädchen.

Sonnen fein, da das zarte Weis für den geringsten Druck und die mindeste Reibung empfindlich ist; von diesen Tüchchen hat man 12 Stück. Für die Nacht berechnete Leinwandhändchen schneidet man sechs an, sechs Stück sind eleganter gehalten und dienen zum Ausgehen, doch hat sich die Spitze, die Kinder kopfrei zu lassen, schon fast ganz eingebürgert. Rundhändchen sind mit einem Tupend, Leinwandblätchen mit sechs Stücken und Paus-Jäckchen als Ersatz der Patentleibchen mit einem halben Dupend vertreten. Händchen aus Käper, 115 bis 130 cm lang, die in der Nacht in Anwendung kommen, während für den Tagesgebrauch solche aus Leinwand oder Flanell bestimmt sind, hat man in sechs Exemplaren; in gleicher Anzahl wird auch die letztere Sorte angeschafft. Waschländer aus Congress-Canevas mit Seiderei sind genügend mit drei, gehäkelte, mit Kreuzstich ausgeführte, mit sechs Stücken vertreten.

Eine Taufgarantur in feinem Stoffe, mit einem überhängenden, aus feidemunterlegten Valenciennesstüben hergestellten Obertheile ausgestattet, veranschaulichen wir mit Nr. 21; die Nummern 19 und 20 stellen zwei ebenso Kleidbare, wie leicht anfertigernde, und was bei Kindernwäsche wohl die Hauptrolle ist, leicht zu plättende Basistücher dar, die eventuell auch für Mädchen reiferen Alters in Anwendung kommen können. — Unsere vier Knabenanzüge, verschieden in ihrer Art, werden ihrer Originalität wegen gewiß ebenso gefallen und zum Copieren anregen, als die Kleidchen, von denen Hauptgenosse je eines dargestellt ist. So finden wir mit Nr. 1 ein mit Jäckchenheiten ausgestattetes Prinzkleid, welches aber, wenn seine Anfertigung wegen des gereihten, zu überspannenden Stoffes etwa Schwierigkeiten bereiten sollte, auch dahin geändert werden kann, daß man das Leibchen vom Rocke trennt und letzteres durch einen Bandgürtel mit rückwärts angebrachter Reitschleife abkürzlet; Nr. 3 stellt ein Kleid dar, dessen separat anzulegendes Spencerjäckchen dasselbe zu Fremdenbesuchen geeignet macht; solcher Jäckchen bedienen sich nur im Alter bereits vorgeschrittenen, an der Schwelle des Juvaldianthums stehende Mädchen. Abbildung Nr. 8 jedoch könnte auch größeren Mädchen zugänglich gemacht werden. Dieses Kleid ist mit einem drapirten, gemulierten Toppetrischen versehen, welches durch das in glatten Falten herabfallende, rückwärts sichtbar werdende, aus einfarbigem Stoffe hergestellte Grundröschchen erst zur Geltung kommt.



Nr. 5. Trachtkleid aus weißem Stoff mit Zierbesätzen.



Nr. 1. Kleid aus knauperlichem Stoff mit Spangenschleife für Mädchen von 12 bis 15 Jahren.

Das Reusenkleidchen Nr. 9 und 10, dessen Originalmodell wohl in Petasche und Seide ausgeführt war, wird sich ebenso Kleidbar und sich auch in Wohlthät erwiesen; bei solcher Art der Herstellung ist es rathsam, als alleinigen Anspang den Schmelztragen aus Sammt mit oder ohne begleitenden Spitzenbesatz beizubehalten. Praktisch und hübsch und für alle Zwecke geeignet ist das Matrosenkleid Nr. 16, das für Mädchen jedes Alters und in allen Stoffgattungen ausgeführt werden kann. In reinem Flanell gehalten, wird dasselbe durch einen hellblauen Kragen gezieret; wenn es aus rothem oder dunkelgrünem Stoffe hergestellt ist, stellt man ihm als wirksame Beigabe einen leberfarbigen Kragen und einen mit solchen Seidenstoppereihen versehenen Gürtel.



Nr. 6. Anzug aus dunkelblauer Wolle mit Hobestragen für kleine Knaben.

Zum Schluß hätten wir noch unserer Junggruppe Erwähnung zu thun, in welcher unsere Leserinnen drei Originalentwürfe, also nicht etwa Copieen bestehender Modelle, vertreten finden. Wenn kein Fischen oder Wimi mit ihren pünktigen Baden aus dem Rahmen solch' eines Händchens geht, und der muntere Otto den »Fra Diavolo«-hut fest auf die Köden stülzt, dann wird Mama erst ihre Freude an der »Wiener Kinder-Mode« haben, die ihr die Originalie zu den schönsten, neuartigen Kopfbedeckungen geliefert hat!

Schnitte nach Maß unentgeltlich. Siehe Anzige Seite 7.